

## **Bildungspolitik braucht global *und* lokale Akzente Erfolgreicher Abschluß der Fachtagung “Awareness Matters: Language, Culture, Literacy“**

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stand vom 25. bis 28. Juli im Zentrum des 10. Internationalen Kongresses der *Association for Language Awareness* an der Universität Kassel.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglichte der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Kongress den wissenschaftlichen Austausch über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerb, Ausbildung von Lehrkräften, Kulturforschung und die Rolle der Sprache und Kultur in der Berufswelt. Nach Stationen in Kanada, Großbritannien, Schweden, Spanien, Frankreich und China wurden in Kassel zu diesen Themen fast 200 Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus nahezu 50 Ländern der Welt vorgestellt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen u.a. aus Brasilien, Saudi Arabien, Israel, Finnland, Indien, Bosnien Herzegowina, Irland, Neuseeland, Australien, Qatar, Kuwait, USA etc. um nur einige der fast 50 Länder zu nennen.

Prof. Dr. Claudia Finkbeiner, die in ihrer Doppelfunktion als Präsidentin der *Association for Language Awareness* und als Organisatorin zusammen mit Marc Smasal, M.A. und ihrem Team der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung und Interkulturellen Kommunikation die Veranstaltung organisierte, hatte bei der diesjährigen Austragung der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Programm des Kongresses einen zentralen Platz eingeräumt. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erhalten im Rahmen von Kolloquien die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und mit angesehenen internationalen Expertinnen und Experten zu diskutieren. Damit war das Ziel verbunden, ein Netzwerk internationaler Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aufzubauen und die Nachwuchsförderung für zukünftige Kongresse zu etablieren.

Als Plenarsprecher konnten angesehene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Großbritannien, den USA und Deutschland gewonnen werden. In ihren Vorträgen stellten Prof. Dr. Michael Byram (Durham University, GB), Prof. Dr. Patricia Ruggiano Schmidt (Le Moyne College, USA), Prof. Dr. Günter Nold (TU Dortmund), Prof. Dr. Patricia Edwards (Michigan State University, USA) sowie Prof. Dr. Reinhard Hünerberg und Dr. Andrea Geile (Universität Kassel) die Rolle von Sprache und Kultur beim Spracherwerb und für die Entwicklung der Lern – und Lesekompetenz dar unter verschiedenen Kontexten dar, so für die Entwicklung von internationalen

Wirtschaftsbeziehungen, der Aus- und Weiterbildung im Europäischen Umfeld und dem Aufbau IT-gestützter Infrastruktur in der modernen Dienstleistungsgesellschaft wie z.B. im Gesundheitswesen.

Die *Association for Language Awareness* beteiligt sich aktiv an aktuellen bildungspolitischen Debatten und gibt entsprechende Empfehlungen an Regierungen, Bildungseinrichtungen, Verwaltungen und Unternehmen in der ganzen Welt. Aus diesem Grund stellte der diesjährige Kongress der *Association for Language Awareness* eine wichtige Plattform für bildungs-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische Themen dar und bot die Chance auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene entsprechende Akzente zu setzen.

Frau Prof. Dr. Finkbeiner wurde als Präsidentin der Organisation zum dritten Mal für eine Amtszeit von weiteren zwei Jahren in ihrem Amt bestätigt. Darüber hinaus wurde Prof. Dr. Richard Aplin als Schatzmeister im Amt bestätigt. Als ALA Generalsekretärin wurde Prof. Dr. Joanna White neu gewählt. Als ordentliche Mitglieder des ALA Boards wurden im Amt bestätigt: Dr. Agneta Svalberg, Prof. Dr. Anita Malmquist, Dr. David Lasagabaster, Dr. Andrea Young und Dr. Marcelo Concaro. Neu gewählt wurden Dr. Charlotte Kemp und Dr. Lleila Ranta. Als co-optierte Mitglieder wurden das Ehrenmitglied Prof. Dr. Carl James und die Miteditorin des Journals *Language Awareness* Cathy Pomphrey im Amt bestätigt.

Informationen über den Kongress finden Sie unter <http://www.uni-kassel.de/go/ala2010>. Dort ist auch das Konferenzprogramm verfügbar. Zu weiteren Fragen und Interviews steht Frau Prof. Finkbeiner unter der unten stehenden Adresse zur Verfügung. Weiteres Material wie Fotos etc. erhalten Sie ebenfalls von dort.

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

Prof. Dr. Claudia Finkbeiner und Marc Smasal, M.A.

Institut für Anglistik/Amerikanistik - Fremdsprachenlehr- und -lernforschung/Interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel

E-Mail: [cfink@uni-kassel.de](mailto:cfink@uni-kassel.de), [ala2010@uni-kassel.de](mailto:ala2010@uni-kassel.de)

Tel.: 0561/804-3860; 0561 804/3353; 0561 804 3358

<http://www.uni-kassel.de/go/ala2010>

31. Juli 2010